

Liebe Leserin, lieber Leser,

jedes Kind hat das Recht auf den Schutz seiner Menschenwürde und seiner körperlichen Unversehrtheit. Doch leider kann dieser Schutz bis heute nicht immer gewährleistet werden. Gerade Mädchen, die in vielen Teilen unserer Welt oft noch nicht als gleichgestellt anerkannt werden, leiden stark unter den Folgen dieser Ungleichheit. Geschlechtsspezifische Gewalt, und insbesondere Genitalverstümmelung, sind weitverbreitet und ein Problem, was viel mehr Aufmerksamkeit bekommen muss.

Dieses Problem betrifft nicht nur Menschen in Entwicklungsländern, sondern jährlich auch viele Mädchen und Frauen in Deutschland. Die gesundheitlichen als auch psychischen Folgen dieser körperlichen Gewalt sind furchtbar. Wie Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation zeigen, stirbt jede vierte betroffene Frau im Laufe ihres Lebens an den Folgen der Genitalverstümmelung. Viele weitere sind durch die erlebte Gewalt ein Leben lang traumatisiert. Diese Situation ist dramatisch und gilt es zu ändern.

Einen wichtigen Beitrag dazu leistet die Kinderschutzorganisation SAIDA International, die sich für die Verwirklichung von Frauen- und Kinderrechten in Entwicklungsländern, den Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt und Genitalverstümmelung und den gleichberechtigten Zugang von Frauen und Kindern zu Bildung und Gesundheitsfürsorge einsetzt.



Foto: Robert Michael

Mit der vorliegenden Broschüre möchte der Verein auf das Problem der Genitalverstümmelung bei Mädchen aufmerksam machen und zeigen, wie wir alle zum Schutz von Mädchen beitragen können.

Ich danke dem Verein SAIDA International für sein Engagement und wünsche ihm weiterhin viel Erfolg und Unterstützung für seine wichtige Arbeit.

A handwritten signature in blue ink that reads "Petra Köpping". The signature is stylized and cursive.

Petra Köpping
Sächsische Staatsministerin für
Gleichstellung und Integration